



© Hertha Hurnaus

Der Betrieb ist geprägt durch ein dynamisches Wachstum seiner Abteilungen, was in einem starken Widerspruch zu der klassischen Zellenstruktur für Arbeitsplätze bei herkömmlichen Büroplanungen steht. Dieser Anspruch wird durch ein völlig offenes Raumkonzept gelöst. Für die auf zwei Geschoßebenen flexibel angelegten Büro- und Arbeitszonen wurden modulare Möbel entwickelt, die es ermöglichen, auf die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Abteilungen zu „reagieren“, als auch bei Bedarf geschützte Ruhebereiche bzw. Kommunikationsräume zu schaffen. Auch das oberste Geschoß ist als flexibles Plateau angelegt, auf dem ein offener, erweiterbarer Veranstaltungsbereich fließend in die pavillonartig arrangierten Büros der CEO's übergeht, aber auch gänzlich davon abtrennbar ist.

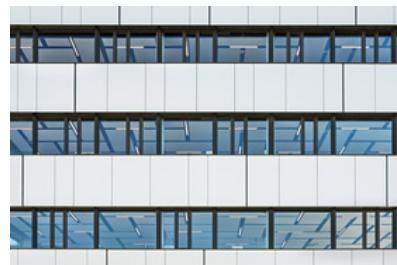
Ein weiterer Schwerpunkt der Planung liegt auf niederschwellig zugänglichen Gemeinschaftszonen, die sich durch eine spezielle Farbgestaltung herausheben und die interne Kommunikation fördern. So wurde im Untergeschoß auch ein großzügiger Fitnessraum für die Mitarbeiter:innen realisiert. Ebenfalls im Untergeschoß befindet sich die Kantine, die sich sowohl zu einem vorgesetzten Atrium im Außenraum als auch zum darüber liegenden Erdgeschoß hin öffnet.

Ingo Nussbaumer, Künstler und Farbtheoretiker, setzt konzeptionell mit seiner das Restaurant und Atrium „umlaufenden“ Arbeit „Inkarnat“ bei der Spezialisierung des Pharmaunternehmens auf ästhetische Dermatologie an. Als Inkarnat bezeichnet man in der Bildenden Kunst den Hautton bzw. die Hautfarbe, demfolgend färbt er die dafür verwendete Farbpalette räumlich auf.

Für die Ausgestaltung der vertikalen Haupterschließung hat die österreichische



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

croma Firmensitz

Industriezeile 6
2100 Leobendorf, Österreich

ARCHITEKTUR
querkraft architekten

BAUHERRSCHAFT
Croma-Pharma GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
GB consult zt gmbh

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Doris Haidvogl

KUNST AM BAU
Ingo Nussbaumer
Esther Stocker

FERTIGSTELLUNG
2017

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
09. Februar 2018



© Hertha Hurnaus

croma Firmensitz

Künstlerin Esther Stocker eine Wandmalerei konzipiert, die alle Gesetze der Geometrie auszuhebeln und damit visuell den Raum aufzulösen scheint.

Das Volumen des Baukörpers ist schlicht und kompakt. Mittels varierender Fugenstärken und unterschiedlich breiter Alucobondelemente erhalten die Parapete der Bandfassade eine vertikale Rhythmisierung. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: querkraft architekten (Jakob Dunkl, Gerd Erhartt, Peter Sapp)

Mitarbeit Architektur: Leila Hässig, Sonja Mitsch, Johannes Zotter

Bauherrschaft: Croma-Pharma GmbH

Tragwerksplanung: GB consult zt gmbh

Landschaftsarchitektur: Doris Haidvogl

Kunst am Bau: Ingo Nussbaumer, Esther Stocker

Bauphysik: Jauk Ing KG, TAS Bauphysik

Lichtplanung: Klaus Pokorny

Fotografie: Hertha Hurnaus

HT: Engie Austria GmbH, Weiss Anlagen Technik GmbH, Ing. Jauk

Elektro: Licht Loidl GmbH, pbW D. Wintersperger

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 01/2016

Fertigstellung: 07/2017

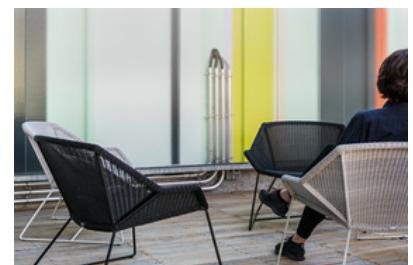
Nutzfläche: 5.000 m²



© Hertha Hurnaus

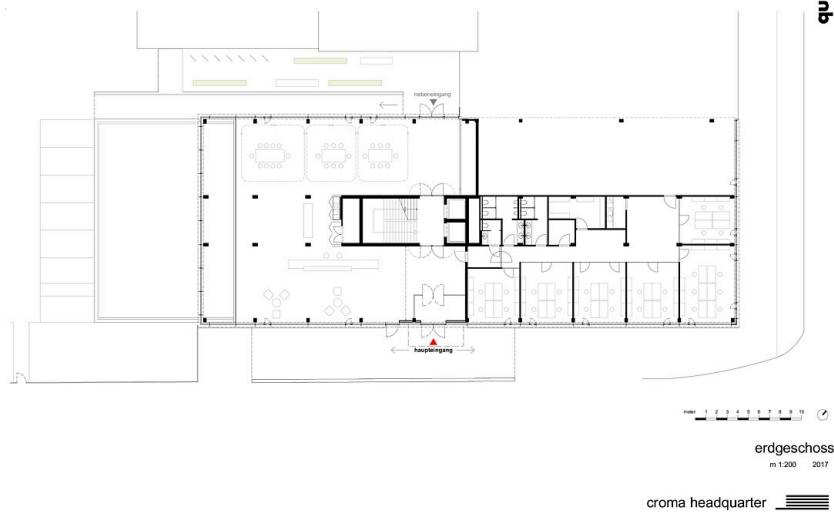


© Hertha Hurnaus



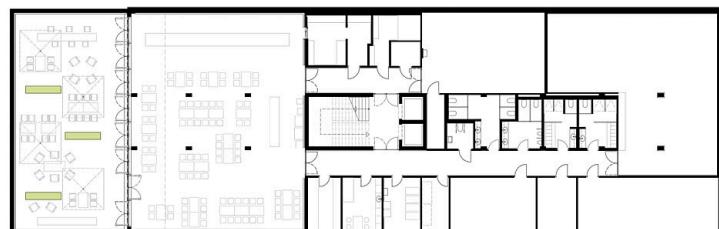
© Hertha Hurnaus

croma Firmensitz



Grundriss EG - Eingangslobby mit Besprechungszonen

querkraft



untergeschoss
m 1:200 2017
croma headquarter

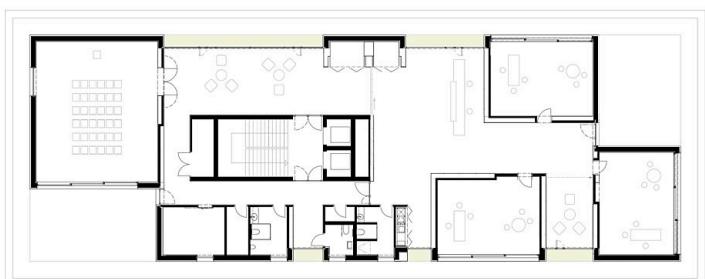
Grundriss UG - Atrium und Kantine öffnen sich zum EG



meter 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

2.obergeschoss
m 1:200 2017

croma headquarter

Grundriss OG2 - Büroräumlichkeiten
mit modularen Möbeln

meter 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

dachgeschoss
m 1:200 2017

croma headquarter

Grundriss DG